

# Schüler wirbeln mit Verve durchs Stück

Die Theater-AG und Chöre des Gymnasiums führten am Freitagabend das Musical „In 80 Tagen um die Welt“ auf.

Von Theresa Demski

Im Grunde weiß der Zuschauer, was ihn erwartet: Die Geschichte von Phileas Fogg, dem englischen Gentleman, der im Club eine heikle Wette eingeht. In 80 Tagen will er die Welt bereisen. Schafft er es, winkt ihm 20 000 Pfund. Schafft er es nicht, verliert er alles.

Wer Jules Verne gelesen hat, der weiß, dass es ihm gelingt. Dass er gemeinsam mit seinem französischen Diener Jean Passepartout unzählige Abenteuer im Dschungel und in der Prarie, auf hoher See und in fremden Kulturen erlebt. Der weiß von Francis Fix, dem übereifrigen Geheimagenten von Scotland Yard, der sich an die Fersen der Weltreisenden heftet, weil er in Fogg einen Bankräuber wähnt. Und der weiß auch, dass Phileas Fogg am Ende sogar die Liebe findet. Der Stoff ist 145 Jahre alt und oft erzählt worden.

Ein Moment braucht es, bis alles seinen Charme entfalten kann

Aber was der Zuschauer am Freitagabend im Pädagogischen Zentrum im Gymnasium nicht wissen kann, ist, mit welcher Spielfreude und Leidenschaft die Schüler durch das Stück wirbeln werden. Mit wie viel Originalität der Chor dazu unerwartete Stücke beisteuert. Und dass sich in dem Ensemble der Theater-AG kleine Juwelen verbergen.

Das Stück und die Schauspieler

brauchen einen Augenblick, bis sie ihren ganzen Charme versprühen können, bis britische Vornehmheit vom losen Mundwerk des Dieners abgelöst wird, bis der Geheimagent in Hochform um die Welt jetzt. Das Publikum gibt dem jungen Ensemble diesen Moment und dann verwandeln die Schauspieler die Bühne in einen Abenteuerspielplatz.

„Ich hasse dieses Land. Im Namen Ihrer Majestät.“

Jeremias Kröll als Agent von Scotland Yard

Anna Flemmer ist in die Rolle des Phileas Fogg geschlüpft und zeigt engagiert einen gehetzten Gentleman. Als besonderes Glanzlicht entpuppt sich früh Anna Silberzahn als Diener Passepartout. Mit starkem Akzent, flotten Sprüchen und einer wohlthuenden Gelassenheit spielt sie die Neuntklässlerin durch das Stück. Und zwischendurch greift sie sogar zur Geige und begleitet den Chor. Das Publikum dankt es ihr nicht nur mit viel Applaus, sondern auch mit fröhlichen Lachern.

Die erntet auch Jeremias Kröll, der als Scotland-Yard-Agent die Verfolgung aufgenommen hat. „Ich hasse dieses Land. Im Namen der Majestät“, erklärt er regelmäßig und dermaßen inbrünstig, dass das Publikum den nächsten Schlamm, in den der Agent gerät, kaum abwarten kann. Mal fährt er mit dem Roller durch



Sänger und Schauspieler sorgten für einen heiteren Abend im Gymnasium bei der Musical-Premiere von „In 80 Tagen um die Welt“. Foto: Theresa Demski

den Dschungel, mal kämpft er hartnäckig gegen allerlei Feilgebotenes von fliegenden Händlern. Das Ensemble macht seine Sache ausgesprochen gut – das gilt für die kleineren Rollen und für die großen.

Ein weiteres Glanzlicht ist der Chor Kunterbunt

Ein Glanzlicht darf nicht vergessen werden: der Chor Kunterbunt, der gemeinsam mit dem Ensemble Joycing, Bassist

Johann Kast und Pianistin Silke Vogel die Melodien des Musicals übernimmt. Der große Chor ist in Hochform. Die Stücke hat Silke Vogel arrangiert. Mit einem flotten „Choochoop“ begleiten die Sänger das Ensemble auf der Reise, plötzlich taucht die britische Hymne auf, dann wieder die wohlbekannte Marschmelodie der Elefanten aus dem Dschungelbuch. Und das ist dann alles andere als erwartet.

## JULES VERNE - DER AUTOR

ZUR PERSON Jules Verne wurde am 8. Februar 1828 in Nantes geboren, wo er auch aufwuchs. Er studierte Jura in Paris, fand jedoch größeres Interesse am Theater. In Gemeinschaftsarbeit mit Alexandre Dumas schrieb er Opern, Libretti und Dramen. 1863 begann er mit der Niederschrift seiner Abenteuer- und Zukunftsromane. Jules Verne starb am 24. März 1905

in Amiens. Verne gilt als Erfinder des Science-Fiction-Romans. Sein Roman „Reise um die Erde in 80 Tagen“ erschien im Januar 1873 in französischer Sprache, im selben Jahr folgte die deutschsprachige Ausgabe. Der Roman beruht auf der Weltreise des Amerikaners George Francis Train, der 1870 jene Reise und 1890 und 1892 zwei weitere Weltreisen unternahm.

## „Madita“ bezaubert das Publikum

Aufführung wird am 7. Dezember in der Sparkasse wiederholt.

„Guck mal, Madita, es schneit!“ Mit diesem Jubelruf konnte die kleine Lisa auch ihre große Schwester aus dem Bett locken. Die herzige Geschichte von Astrid Lindgren hielt die kleinen und auch großen Besucher im Kulturbadhaus von der ersten Minute an fest. Für die achte Runde Erzählkonzert hatten die fünf Percussion-Instrumentalisten der Musikschule unter Uli Riechert Zwischenmusiken und Geräuschkulissen selbst entworfen, die zusammen mit den Bildern auf der Leinwand zu einem Guss

## BLICK NACH BURSCHEID

wurden. Den Personen der Geschichte lieh wieder Norbert Müller-Baggen (Köln) seine wandlungsfähige Stimme. Er war als Erzähler bereits in vielen dieser Projekte dabei.

Das Erzählkonzert im Badehaus fiel genau in den Zeitpunkt, an dem Lindgren 111 Jahre geworden wäre. Nach 90 Minuten Bildern, Erzählen und Musik gab es für alle Zuhörer noch ein Rhythmus-Bonbon: Riechert ermutigte die Zuschauer, seine Geräusche zu wiederholen. Da die Klangfolge einwandfrei klappte, versprach der Musikdozent: „Sie alle dürfen beim nächsten Konzert mitwirken!“ Diesmal bestand das Ensemble aus: Sophie Lindenthal, Malte Kroll, Torben Hüllen, Philipp Kircher und Lennard Post. *uh*

# „Katt Kreativ“ lockt viele Besucher an

Amateur-Künstler zeigten ihr Können. Die Spenden gehen dieses Mal an die Reparatur-Cafés der Region.

Zu einer echten Institution ist der Kunstmarkt „Katt Kreativ“ geworden, der am Wochenende zum 50. Mal stattfand. Seit 1992 haben Hobbykünstler aus der Region hier zweimal im Jahr die Gelegenheit, ihre

handgemachten Werke zur Schau zu stellen und zum Verkauf anzubieten – und bei der diesjährigen Herbstausgabe waren alle 65 Ausstellungsplätze belegt. Wer nach Kleidung oder Schmuckstücken, nach

Gemälden oder Weihnachtsdekoration suchte, wurde auf dem Markt in der Katt darum auch schnell fündig.

Und darüber hinaus wartete so manche Überraschung auf neugierige Besucher. So konnten etwa am Stand von Ulrich Hof zum Ahaus Spiegelfenster erworben werden. „So große Artikel verkaufen sich natürlich nicht so schnell – aber einen größeren Auftrag habe ich heute schon bekommen“, meinte Hof zum Ahaus.

Im Zentrum steht aber natürlich vor allem die Freude am Werken und Basteln – die Teilnehmer bei „Katt Kreativ“ stellen all ihre kleinen und größeren Kunstwerke in ihrer Freizeit her. Ulrich Hof zum Ahaus geht seinem Hobby schon seit 20 Jahren nach: „Bei

Katt Kreativ waren wir aber erst in diesem Frühjahr zum ersten Mal dabei“, sagte der Aussteller.

Bereits seit 23 Jahren ist hingegen Renate Dietrich mit von der Partie. „Mittlerweile komme ich nur noch im Herbst zur Ausstellung“, sagte Dietrich, die auf Kinderkleidung und Taschen spezialisiert ist. Auch Max Steffens aus Hilden ist seit zehn Jahren dabei. In seiner Solinger Werkstatt stellt Steffens Schieferkunst her – vor allem Tierfiguren, etwa Skorpione, Fledermäuse oder Schmetterlinge. Der Hildener freut sich, wenn er im Bergischen Land ausstellen kann. „Schiefer ist hier sehr beliebt – im Ruhrgebiet interessieren sich die Leute dagegen viel weniger dafür.“

Organisatorin Barbara Seidel zeigte sich zufrieden mit dem Besucheraufkommen. „Man merkt, dass die Veranstaltung auch überregional angekündigt wurde – so kommen auch viele Leute von außerhalb“, sagte Seidel. Sie war selbst mit einem Stand auf der Ausstellung vertreten und möchte vor allem Hobbykünstler unterstützen: „Vierorts ist die Standgebühr so hoch, dass gerade nicht-gewerbliche Aussteller sich zweimal überlegen, ob sie überhaupt teilnehmen – da wollen wir eine günstige Alternative bieten.“

Und die Unterstützung geht noch weiter: Bei jeder Ausgabe von „Katt Kreativ“ werden Spenden gesammelt – diesmal gehen sie an die Reparatur-Cafés im Bergischen Land. *fre*

# Quintett aus Holland begeistert Zuhörer

„King of the World“ spielte in Haus Eifgen.

Seit 2012 gibt es den König der Welt – in Form der niederländischen Bluesrock-Formation „King of the World“. Am Freitagabend war das Quintett im Haus Eifgen zu Gast, rund 100 Gäste wollten sich das nicht entgehen lassen.

Bluesrock der feinsten Art hatte die Band aus dem Nachbarland im Gepäck und wusste genau, wie sie ihr Publikum einfangen konnte: mit fein groovenden Rhythmen genauso wie mit eingängigen Refrains.

Die Band hat sich der rockigen Variante des Blues verschrieben: Da war die beeindruckend solierende Gitarre, dann der pumpende Bass, die

groovende Orgel und das stampfende Schlagzeug. Alles Zutaten, die für einen wunderbaren Bluesabend essenziell sind. Und den bekam das Publikum von der bestens aufgelegten Band geboten. Sei es in Eigenkompositionen, oder Coverversionen wie dem Ray-Charles-Song „Let's go get stoned“.

Stichwort Gitarre: Was der Mann an den sechs Saiten zelebrierte, war ganz großes Kino. Aber auch Keyboarder Govert van der Kolm sorgte immer wieder für begeisterten Applaus, genau wie Sänger und Bassist Ruud Weber und der solide Taktgeber Fokke de Jong am Schlagzeug. *wow*



Viele Besucher strömten in die Katt, um vielleicht auch das eine oder andere Geschenk zum Weihnachtsfest zu finden. Foto: Jürgen Moll

### RÄTSELECKE

Boot der Inuit	plötzlicher Hochbetrieb	Krähenvogel	Sitz des US-Präsidenten (2 W.)	zuvor	ein Edelgas	englisch: eins	griech. Vorsilbe für anders	Münzrückseite
kleines Raubtier				Protz, Prahlerei				
Frauenname		Rhône-Zufluss in Frankreich				brit. Rundfunksender	Fluss durch Gerona (Span.)	französischer Karikaturist
feuerfestes Mineral			gebundenes Schriftwerk	Abendgesellschaften	Anrufen Gottes			
Theaterspielabschnitte	süd-deutsch: nicht wahr?	ein Baustoff		breitkrempliger mexikan. Hut		französischer Name Korsikas		
Gefühl v. Furcht und Abscheu				ein Balte	Auflösung des letzten Rätsels			
ältester Sohn Noahs (A.T.)		US-Pop-Sängerin	Frauenname					
weiches Schwermetall	Weiden des Rotwildes		Vorname der Lemper					

Heine 3583

## rga DER REMSCHEIDER GENERAL-ANZEIGER WÜNSCHT IHNEN VIEL SPASS BEIM RÄTSELN!

SUDOKU SPIELREGELN: In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem umrandeten 3x3-Feld darf jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal vorkommen.

		3				8					
		5	8	2	1	4					
6	8		3		5		1	2			
		6	7				1	2			
		4						8			
		9	1			6	5				
2	3		5		9		4	6			
		9	6	8	7	2					
		6				5					

			9	2		1	4				
			4			8					
1					3						2
8	1									9	5
			7						3		
5	2									1	4
2						1					7
			4	6		9	2				

**AUFLÖSUNGEN**

links (leicht)

8	6	5	3	4	7	2	9	1	7	1
1	3	2	7	8	9	6	5	4	4	4
9	4	7	6	1	5	8	3	2	2	2
4	5	9	2	3	7	1	6	8	8	8
7	8	3	9	6	1	2	4	5	5	5
6	2	1	8	5	4	7	9	3	3	3
2	1	6	5	2	3	4	4	8	9	9
3	9	4	4	1	2	8	5	7	6	6
5	7	7	8	4	9	6	3	2	1	1

rechts (schwer)

1	9	2	6	7	9	4	8	3	3	3
8	7	9	3	2	5	1	7	6	6	6
7	3	6	4	1	8	5	9	2	2	2
4	1	1	8	9	6	7	3	2	5	5
9	2	3	5	8	1	7	6	4	4	4
5	6	7	2	4	3	9	1	8	8	8
2	9	5	7	3	6	8	4	7	1	1
6	7	1	8	5	4	2	3	9	7	7
3	8	8	4	9	2	6	5	2	5	5